

aktuell

Nr. 56

08.10.2014

Inhalt

BLBS

Krise des Bildungsföderalismus durch Abschaffung des Kooperationsverbots beheben!

BMBF

Wissen global vernetzen

BIBB

Leitpunkte für die Zulassung von Fernlehrgängen überarbeitet

DIHK

Attraktive Karrierewege für Studienabbrecher: Mehr Berufliche Bildung wagen

Rheinland-Pfalz

Verbesserte Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung

Zeitbild Stiftung

„Green Day“ – Der Tag der Umweltberufe am 12. November 2014

Mitgliederaktion

BLBS

Krise des Bildungsföderalismus durch Abschaffung des Kooperationsverbots beheben!

Drei Bildungstiftungen – Bertelsmann-Stiftung, Telekom-Stiftung und Robert-Bosch-Stiftung –, fordern in ihrem Positionspapier, den Bildungsföderalismus weiterzuentwickeln und beklagen, dass es dazu an Konzepten fehle.

„Der Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS) hat eines“, so OStD Eugen Straubinger.

Die berufsbildenden Schulen als wesentlicher Erfolgsfaktor der dualen Berufsausbildung sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und sind mit für die geringe Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland verantwortlich. Sie brauchen aber dazu eine moderne, aktuelle und hochwertige Ausstattung.

Unser Konzept:

mehr: http://www.blbs.de/aktuell/nachrichten/2014/141002_bildungsfoederalismus.html

BMBF

Wissen global vernetzen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung legt heute erstmals seine internationalen Aktivitäten in Wissenschaft und Forschung gebündelt vor. Der "Aktionsplan Internationale Kooperation", den Bundesforschungsministerin Johanna Wanka heute der Öffentlichkeit vorstellt, zeigt zudem, wie die weltweite Zusammenarbeit in der Wissenschaft in den kommenden Jahren gestaltet wird.

"Deutschland soll in der Zukunft noch besser aufgestellt sein für den internationalen Wettbewerb, wir wollen Innovationsweltmeister sein.

mehr: <http://www.bmbf.de/press/3663.php>

BIBB

Leitpunkte für die Zulassung von Fernlehrgängen überarbeitet

Fernlehrgänge bedürfen in Deutschland der staatlichen Zulassung. Bei der Zulassungsentscheidung spielen die im Fernlehrgang eingesetzten Lernmaterialien und die Lehrgangsplanung, die auf sechs Leitpunkten basiert, eine wichtige Rolle. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat nun in enger Zusammenarbeit mit der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) diese Leitpunkte überarbeitet. Betroffen sind alle Anbieter von Fernlehrgängen, die auf öffentlich-rechtliche oder staatliche Prüfungen vorbereiten.

mehr: http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_17626.php

DIHK

Attraktive Karrierewege für Studienabbrecher: Mehr berufliche Bildung wagen

Schlagworte wie "Akademisierungswahn" oder "Academic Drift" beschreiben eine Entwicklung, die von Politik und Wirtschaft mit Sorge verfolgt wird: Das bedarfsgerechte Verhältnis von Facharbeitern und Meistern auf der einen Seite und Akademikern auf der anderen Seite ist gefährdet. Die Zahl der Studienanfänger hat sich seit 2003 von

377.000 auf 506.000 im Jahr 2013 erhöht. Damit gibt es inzwischen fast so viele Studien- wie Ausbildungsanfänger.

Zugleich können in allen Branchen Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Vor allem kleinere Betriebe gehen im Wettbewerb immer häufiger leer aus. Im Ergebnis mangelt es zunehmend an beruflich gebildeten Fachkräften: Allein im MINT-Bereich fehlen davon bis Ende 2020 rund 1,4 Millionen – und "nur" 150.000 Akademiker.

mehr: <http://www.dihk.de/presse/thema-der-woche>

Rheinland-Pfalz

Verbesserte Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung

Sozialstaatssekretär David Langner und Bildungsstaatssekretär Hans Beckmann unterzeichneten heute gemeinsam mit Heidrun Schulz, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit, eine Kooperationsvereinbarung, um die Chancen junger Menschen auf einen Einstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erhöhen.

"Mit den Unterschriften wird die verbindliche Kooperation der Partner zur verbesserten beruflichen Orientierung für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen beim Übergang von der Schule in den Beruf besiegelt", so die Partner.

"Wir haben das Fachwissen von Expertinnen und Experten aus Schulen, von Fachkräften der Integrationsfachdienste und der Arbeitsagenturen gebündelt und zu einem Gesamtkonzept zusammengefasst", erklärten Langner, Beckmann und Schulz. Damit sollen junge Menschen mit Behinderung auf dem Weg zu Teilhabe, Selbstbestimmung und Selbständigkeit begleitet und ein verbesserter Zugang zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit eröffnet werden.

mehr: <http://mbwwk.rlp.de/einzelansicht/archive/2014/october/article/verbesserte-chancen-auf-dem-arbeitsmarkt-fuer-schuelerinnen-und-schueler-mit-behinderung-1/>

Zeitbild Stiftung

„Green Day“ – Der Tag der Umweltberufe am 12. November 2014

Energiewende und Klimaschutz sind die großen aktuellen Herausforderungen unserer Zeit. Um ihnen zu begegnen, bedarf es qualifizierter Nachwuchskräfte in den Bereichen Klima- und Umweltschutz, erneuerbare Energien und grüne Technologien. Einblicke in die Vielfalt grüner Berufs- und Studienperspektiven bietet deshalb der bundesweite Berufsorientierungstag „Green Day“ am 12. November, an dem Jugendliche Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in ihrer Region besuchen. Schülerinnen und Schüler der Stufen 8 bis 13 schnuppern vor Ort Praxisluft, erproben ihre Interessen und knüpfen wertvolle Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern. Der „Green Day“ richtet sich dabei insbesondere auch an Jugendliche mit formal niedrigeren Qualifikationen und zeigt ihnen vielfältige Ausbildungswege innerhalb der grünen Branche auf.

mehr: www.greendaydeutschland.de

MITGLIEDERAKTION



MITGLIEDERAKTION

Für Shows vom 01.09. bis 19.12.2014 (also eine große Auswahl)

www.beste-plaetze.de/verbandsraten

Und telefonisch unter 01805 / 114 113* mit dem Stichwort: Verbandsraten

*(0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreis max. 0,42 Euro/Min.)

Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 15.10.2014

